

WARUM DIE VERTRETERIN DER STABSSTELLE KREBSPRÄVENTION DEN EINDRUCK ERWECKEN WILL, IM LIQUID WÄREN NITROSAMINE IN ERHEBLICHEM AUSMAß ENTHALTEN

Ein zentrales Argument der Gegner des E-Dampfens ist die Warnung vor den angeblichen Gefahren des E-Dampfens durch Aufnahme von Nitrosaminen in unbekannter Menge. Federführend hierbei ist Frau Dr. Martina Pötschke-Langer, Leiterin der Stabsstelle Krebsprävention im Deutschen Krebsforschungszentrum und des WHO-Kollaborationszentrums für Tabakkontrolle, Heidelberg.

Da Nitrosamine die einzigen Inhaltsstoffe im Dampf sein könnten, die mit einem Krebsrisiko in Verbindung gebracht werden können, stellt dieser ständig wiederholte Hinweis die einzige Legitimation dar, mit der Frau Dr. Pötschke-Langer zum Thema E-Dampfen Stellung beziehen kann.

Dass das Risiko der Aufnahme von Nitrosaminen mit dem Dampf gegen Null geht, ist jedoch belegt. Dies stellt im Vergleich zum Tabakrauch eine wesentliche Verbesserung dar.